

## LVR-Industriemuseum Engelskirchen - Oelchenshammer

Schlagwörter: [Industriemuseum](#), [Eisenhammer \(Betrieb\)](#)

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Landeskunde, Museen

Gemeinde(n): Engelskirchen

Kreis(e): Oberbergischer Kreis

Bundesland: Nordrhein-Westfalen



LVR-Industriemuseum Engelskirchen, Oelchenshammer, älteres Hammergebäude von 1795  
Fotograf/Urheber: Stefan Arendt



Kartenhintergrund: © Terrestris.de 2026

Zum LVR-Industriemuseum Engelskirchen gehört der nah gelegene Oelchenshammer. Er ist einer der letzten wassergetriebenen Hämmer der Region.

Mitte der 1960er Jahre beschloss man, die Hammerschmiede zu restaurieren und als Denkmal der Oberbergischen Eisenerzeugung wiederherzustellen.

*„Man musste eine Überholung von Grund auf vornehmen. Im Jahr 1967 brannte wieder das erste Schmiedefeuer und das alte tupp, tupp, tupp des Schmiedehammers war wieder zu hören. Das LVR-Industriemuseum übernahm die Anlage im Jahr 1993 zunächst mit nur einem Schwanzhammer. Am 19. Juni 2006 wurde ein zweiter Schwanzhammer dank einer Spende zusätzlich eingesetzt und in Betrieb genommen.“*

(Wikipedia)

*„Der Oelchenshammer im Leppetal, letztes Beispiel des einst in dieser Region blühenden Hammergewerbes, liegt etwa vier Kilometer vom Industriemuseum Engelskirchen entfernt. Dargestellt ist die Geschichte des Oberbergischen Landes als Zentrum des frühindustriellen Eisengewerbes. Noch vor dem Beginn der großindustriellen Eisenproduktion geriet dieses Gewerbe in die Krise: Die schlechten Verkehrsverbindungen und die Verknappung von Eisenerz und Holzkohle führten um 1800 zur Schließung zahlreicher Betriebe. Der Oelchenshammer konnte jedoch durch die Spezialisierung auf eine mehrfach veredelte Stahlsorte bis in die 1940er Jahre bestehen. Die Funktion von Wasserkraftanlagen wird hier ebenso anschaulich vermittelt wie die Verarbeitung des Roheisens zu „raffinierten“, das heißt gehärteten Stahlstäben, die zu Schneidewerkzeugen weiterverarbeitet wurden. Neben der Anlage hat sich das Wohnhaus des Schmiedemeisters erhalten, das den Lebensalltag deutlich werden lässt.“*

(www.rheinischemuseen.de, abgerufen: 23.05.2006)

**„Sechs Schauplätze, ein Museum“**

– dieser Slogan beschreibt treffend die außergewöhnliche Struktur, das Konzept dieses in Europa einmaligen Museums. Sechs

denkmalgeschützte, zum Teil komplett erhaltene Fabriken an authentischen Schauplätzen in Oberhausen, Ratingen, Solingen, Bergisch Gladbach, Engelskirchen und Euskirchen bilden das LVR-Industriemuseum:

- LVR-Industriemuseum Oberhausen (Zentrale) – Zinkfabrik Altenberg, St. Antony-Hütte, Museum Eisenheim, Peter-Behrens-Bau
- LVR-Industriemuseum Ratingen – Textilfabrik Cromford
- LVR-Industriemuseum Solingen – Gesenkschmiede Hendrichs
- LVR-Industriemuseum Bergisch Gladbach – Papiermühle Alte Dombach
- LVR-Industriemuseum Engelskirchen – Baumwollspinnerei Ermen & Engels, Oelchenshammer
- LVR-Industriemuseum Euskirchen – Tuchfabrik Müller

(LVR-Redaktion KuLaDig, 2010)

## Internet

[www.industriemuseum.lvr.de](http://www.industriemuseum.lvr.de) (Abgerufen: 26.07.2010)  
[www.lvr.de](http://www.lvr.de): Die LVR-Museen (Abgerufen: 27.03.2012)  
[www.rheinischemuseen.de](http://www.rheinischemuseen.de) (Abgerufen: 26.07.2010)  
[www.muehlenregion-rheinland.lvr.de](http://www.muehlenregion-rheinland.lvr.de) (Abgerufen: 19.03.2012)  
[de.wikipedia.org](http://de.wikipedia.org): Oelchenshammer (Abgerufen: 20.03.2012)

## Literatur

**Hauser, Walter (2021):** Ausstellen in Industrieräumen. 30 Jahre Industriekultur im Rheinland. In:  
Kultur unterwegs: Relevanz einer Instanz, hrsg. von Thomas Schleper, S. 120-130. Berlin. Online  
verfügbar: [books.ub.uni-heidelberg.de](http://books.ub.uni-heidelberg.de), abgerufen am 04.09.2024

**Landschaftsverband Rheinland, Rheinisches Industriemuseum (Hrsg.) (1996):** Engelskirchen in  
drei Gängen. Erkundungstouren ins Industriezeitalter. (Wanderwege zur Industriegeschichte, 3.)  
Köln.

**Remmel, Frank (1996):** Letzter Hammer. Der Oelchenshammer - eine wasserbetriebene Schmiede.  
In: „Unter Spannung“, S. 114-119. Köln.

**Remmel, Frank (1993):** Leben und Arbeiten in einem Hammerwerk. Der Oelchenshammer im  
Leppetal. Gummersbach.

## LVR-Industriemuseum Engelskirchen - Oelchenshammer

**Schlagwörter:** [Industriemuseum](#), [Eisenhammer](#) (Betrieb)

**Straße / Hausnummer:** Oelchensweg

**Ort:** 51766 Engelskirchen - Bickenbach

**Fachsicht(en):** Kulturlandschaftspflege, Landeskunde, Museen

**Erfassungsmaßstab:** i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)

**Erfassungsmethoden:** Literaturauswertung

**Historischer Zeitraum:** Beginn 1965 bis 1993

**Koordinate WGS84:** 51° 00' 15,64 N: 7° 26' 18,05 O / 51,00434°N: 7,43835°O

**Koordinate UTM:** 32.390.432,47 m: 5.651.468,61 m

**Koordinate Gauss/Krüger:** 2.601.000,26 m: 5.653.115,31 m

Empfohlene Zitierweise

**Urheberrechtlicher Hinweis:** Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

**Empfohlene Zitierweise:** „LVR-Industriemuseum Engelskirchen - Oelchenshammer“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/O-FJK-20100726-0014> (Abgerufen: 19. Februar 2026)

Copyright © LVR



RheinlandPfalz

